

Mischling

Von KagoxSess

Kapitel 45: Geschichten

Kapitel 45. Geschichten

Sie überredet die Damen das sie Inuyasha aufhalten und ihn und Miroku beschützen und sie selber Sato hilft. Ihre Argumente, das ihre Waffen unbrauchbar sind und sie ihre Kräfte später noch brauchen werden, scheinen zu wirken. Etwas mürrisch geben die beiden nach.

Zusammen haben Sato und Kagome die Dämonen schnell erledigt und die erschöpfte Gruppe kann sich endlich etwas Schlaf gönnen. Kagome übernimmt die Wache für diese Nacht, auch wenn Sato das überhaupt nicht gefällt.

Am nächsten Morgen fragt die Dämonen direkt Kikyou wie es ihr geht und wo ihre Seelenfänger sind. Die anderen schlafen noch während die Untote ihr erzählt wie ihre Begleiter gestorben sind als sie sie beim vorletzten Kampf beschützt haben und ihnen Zeit gegeben haben um zu entkommen. Kagome fragt die darüber aus wie man ihr helfen kann und wie man möglicherweise ihren Seelenbedarf stillen kann ohne Menschen dafür zu opfern, oder ob sie ihr Reki mit ihrem aufstocken kann. Kikyou überlegt sehr lange und teilt ihr dann mit dass sie es nicht weiß. Instinktiv bemerkt Kagome das sie garantiert etwas weiß, es ihr aber nicht sagen will, weil es vielleicht gefährlich ist. Die beiden ungleichen Mikos beschließen weiter darüber nach zu denken und beenden damit das Thema.

Kagome überlegt noch ob sie Kikyou noch etwas anderes fragen wollte, aber es fällt ihr nichts ein. Gemeinsam bereiten sie das Frühstück vor. Sato wird wach und hilft ihnen indem er Feuerholz holen geht.

Nachdem alle aufgewacht sind wird das Frühstück gegessen und die Mischlingsdämonin teilt ihren Freunden ihre Überlegung mit, ein Dorf auf zu suchen und auch wer gehen sollte.

Sie selber, Sango und Shippou wenn er will.

Die anderen überlegen nicht lange und finden die Idee gut.

Kikyou kann sich kaum noch bewegen und Inuyasha will bei ihr bleiben, Sango braucht ein neues Schwert und Kagome kann die Kräuter und neue Pfeile und Talismane besorgen. Sango bittet ihr Dämonenkätzchen gut auf Miroku auf zu passen, der noch immer bewusstlos ist und bekommt ein Miau zur Antwort. Kagome bittet Sato auch da zu bleiben um an der Front zu kämpfen wenn sie angegriffen werden, da sie das Gefühl hat dass Inuyasha und Kirara noch nicht ganz bei Kräften sind und Kikyou in ihrem geschwächten Zustand nicht viel machen kann.

Shippou ist froh mitkommen zu dürfen und Sato fällt ein dass er sich mit seiner Auserwählten noch über den kleinen Fuchs unterhalten wollte. Er verschiebt das auf später und beobachtet wie die drei im Wald verschwinden. Schon jetzt spürt er wie sehr sie ihm fehlt und wünscht sich nichts sehnlicher als Kagome hinterher zu laufen.

Kagome nutzt die Zeit um sich von Sango erzählen zu lassen was alles passiert ist, da gestern kaum Zeit dafür war. Die Dämonenjägerin erzählt beim gehen wie sie durch mehrere Dörfer gereist sind und keiner etwas von Dämonen wusste. Alle meinten es wären schon lange keine mehr gesehen worden. Bis sie dann in einem Dorf auf eine merkwürdige alte, halbblinde Frau gestoßen sind die meinte das sie einen hübschen jungen Mann getroffen hat der eindeutig kein Mensch sein konnte. In Begleitung von zwei genauso hübschen Frauen, die eine schwebend und die andere schneeweiß. Da war ihnen klar dass das Naraku sein musste, doch bis jetzt hat er sich nie so offen gezeigt, daher waren sie leicht am zögern. Des weiteren verliefen sich die Spuren dann auch noch im Sand und sie wurden vermehrt von Dämonen angegriffen. Zuerst nur von ein paar aber dann wurden es immer mehr und sie haben tagelang gekämpft. Später wurden sie dann nicht nur tagsüber sondern auch nachts angegriffen. Bis gestern Mittag zum ersten Mal auch wieder die Saimyōshō (Narakus giftige Bienen) aufgetaucht sind und die Dämonen die Überhand genommen haben.

Also war es wohl wirklich Naraku, der sich wieder rührt. Bis jetzt war es so schön still, konnte er nicht einfach sterben?

Etwas niedergeschlagen dass sie sich immer noch mit Naraku rum schlagen muss kommt es ihr merkwürdig vor, das jedes Dorf meinte es wäre alles ruhig gewesen, aber eine halbblinde Frau will dann Naraku gesehen haben, der sich doch sonst immer versteckt hält. Was hatte er in dem Dorf zu suchen? War er sich so sicher dass sie ihm nichts anhaben können, dass er selber los ist um Dämonen um sich zu scharen?

Sie redet mit Sango darüber durch welche Dörfer sie gekommen sind und interessiert sich sehr für die Dämonen die sie angriffen. Für die Dämonin vergeht nicht viel Zeit doch als sie im Dorf ankommen ist es schon fast Mittag.

Kagome verschiebt ihre Geschichte bis sie zurück im Lager sind, dann können auch alle zuhören und sie muss sie nicht mehrfach erzählen.

Im Dorf teilen sich die drei auf. Sango sucht einen Schmied auf, Kagome eine Miko und Shippou geht spielen.

Während die drei weg sind werden die anderen wie erwartet angegriffen.

Sato will den Plan seiner Trägerin ausführen, aber Inuyasha drängt sich an ihm vorbei und kämpft gegen unzählige Dämonen ganz allein. Kikyou benutzt Kagome Talismane die noch am Boden befestigt sind und errichtet eine schwache Barriere.

Dem Kater fällt auf das der Halbdämon seine Attacken gar nicht verwendet und reagiert schnell genug um ihn vor einer tödlichen Attacke zu retten. Kagome hatte recht. Inuyasha ist noch nicht voll wieder bei Kräften. Mit einer Handbewegung schleudert er den Halbdämon zurück zu Kikyou und kümmert sich um die Angreifer.

Die Barriere von Kikyou bricht in sich zusammen und die Untote beschließt sich mehr auf Inuyasha zu konzentrieren. Dem Halbdämon gefällt es gar nicht dass er nicht mitkämpfen darf und ist schwer davon ab zu halten.